

[Die Kerze wird angezündet]

Begrüßung

Gott ist die schöpferische Kraft,
die alles Leben werden lässt.
Jesus Christus ist die heilende Kraft,
die alles zusammenhält, was auseinandergefallen ist.
Gottes Geist ist die tragende Kraft,
die hält, was zu fallen droht.

So feiern wir diesen Gottesdienst im Namen Gottes
des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen
Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth“.*

Wir feiern heute Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes.
Pfingsten heißt:

Der Heilige Geist bewegt Menschen und verändert Leben:

Angst schwindet

Gemeinschaft entsteht

Grenzen werden überwunden

Menschliche Geschichten sind voller neuem Leben.

Welch eine Zusage, dass dieser Geist unser Leben begleitet.

Unsichtbar, mal als sanfter Wind, manchmal aber auch wie
ein Sturm.

Möge er nun mitten unter uns sein, möge er mitten in
unserem Leben spürbar sein!

Stimmen wir miteinander ein in unser erstes Lied:

EG 136, 1-2 „O komm, du Geist der Wahrheit“ ODER
„Halleluja, du begeisterst mich“

EG 136 O komm, du Geist der Wahrheit

Text: Philipp Spitta (1827) 1833 / Melodie: Lob Gott getrost mit Singen (Nr. 243)

1. O komm, du Geist der Wahr - heit, und keh - re bei uns ein, Gieß
ver - brei - te Licht und Klar - heit, ver - ban - ne Trug und Schein.

2. O du, den un - ser größ - ter Re - gent uns zu - ge - sagt: Gib
komm zu uns, wer - ter Trö - ster, und mach uns un - ver - zagt.

g d B♭ C g (G) C (a) d C

aus dein hei - lig Feu - er, rühr Herz und Lip - pen an, dass jeg - li - cher ge - treu - er
uns in die - ser schlaf - fen und glau - bens - ar - men Zeit die scharf ge - schlif - fen Waf - fen

g C F/A (d) C F

den Herrn be - ken - nen kann.
der er - sten Chri - sten - heit.

Halleluja, du begeisterst mich

Brenton Brown, Brian Doerksen

Deine Liebe trägt mich,
festigt und erhebt mich.
Sie ist wie ein Felsen,
auf dem ich sicher steh.
Deine Liebe stärkt mich,
sie ist sanft und zärtlich.
Ich kann es kaum fassen,
sie wird nie vergehn.

//: Halleluja, Halleluja, Halleluja, du begeisterst mich. ://

Deine Liebe spür ich.
Du bist immer für mich.
Ich bin überglücklich,
du hast mich berührt.
Ich liebe deine Nähe
und wenn ich dich sehe,
sing ich das Lied des Himmels,
dass es jeder hört.

//: Halleluja, Halleluja, Halleluja, du begeisterst mich. ://

<https://www.youtube.com/watch?v=0ZUwEHomGhM>

Psalm 118

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte
währet ewiglich.

Der Herr ist meine Macht und mein Psalm und ist mein
Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der
Gerechten.

Die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn
Werke verkündigen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum
Eckstein geworden.

Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und
fröhlich an ihm sein.

Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Schmückt das Fest mit
Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott und ich danke dir; mein Gott, ich will
dich preisen.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte
währet ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen

Gebet

Lasst uns beten:

Himmlicher Vater, du schickst uns deinen Heiligen Geist, stellst ihn uns als Tröster und Helfer zur Seite.

Dein Geist weht wo und wann er will und lässt sich nicht einsperren.

Im Vertrauen darauf treten wir vor dich voller Sehnsucht nach echtem Leben und Erfüllung, nach innerer Ruhe.

Komm mit deinem Geist und wohne mitten unter uns.

Sei spürbar in allen Situationen unseres Alltags.

Sei spürbar in aller Angst, Unsicherheit und Enge unseres Lebens.

Damit unsere Seele weit wird und wir aufatmen und durchatmen können.

Dies bitten wir im Namen deines Sohnes, der uns deinen Geist verheißen hat und nun mit dir und dem Geist lebt und Leben schafft in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus dem Neuen Testament

(Apostelgeschichte 2, 1-13 nach Lutherbibel 2017)

Was ist Pfingsten? Hören auf die traditionelle Lesung aus der Apostelgeschichte.

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. 2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, 4 und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. 5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. 6 Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. 7 Sie entsetzten sich aber, wunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? 8 Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? 9 Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, 10 Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, 11 Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. 12 Sie entsetzten sich aber alle und

waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? 13 Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Glaubensbekenntnis

Wir haben Gottes Wort gehört und antworten darauf, indem wir gemeinsam unseren christlichen Glauben bekennen:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters.
Von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,

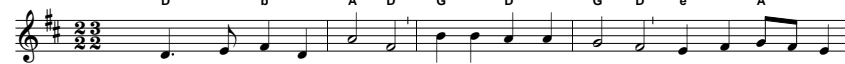
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

EG 135, 1-2 „Schmückt das Fest mit Maien“ ODER „What a beautiful name“ (noch ein Lied, das wir eben mit der Band einüben. Zum Reinhören und Mitlesen und / oder Mitsingen 😊 die deutsche Übersetzung wird im Clip mit angezeigt)

EG 135 Schmückt das Fest mit Maien


Text: Benjamin Schmolck 1715 / Melodie: bei Christian Friedrich Witt 1715

D b A D G D G D e A




1. Schmückt das Fest mit Mai - en, las - set Blu - men streu - en, zün - det Op - fer
2. Trö - ster der Be - trüb - ten, Sie - gel der Ge - lieb - ten, Geist voll Rat und

D D b A D G D A D e A




an, denn der Geist der Gna - den hat sich ein - ge - la - den, ma - chet ihm die
Tat, star - ker Got - tes - fin - ger, Frie - dens - ü - ber - brin - ger, Licht auf un - serm

D D A e A # e D E A



Bahn! Nehmt ihn ein, so wird sein Schein euch mit Licht und Heil er - fül - len
Pfad: gib uns Kraft und Le - bens - saft, lass uns dei - ne teu - ren Ga - ben

G (e) A D



und den Kum - mer stil - len.
zur Ge - nü - ge la - ben.

What a beautiful name

Text und Melodie: Hillsong United Worship

You were the Word at the beginning
One With God the Lord Most High
Your hidden glory in creation
Now revealed in You our Christ

What a beautiful Name it is
What a beautiful Name it is
The Name of Jesus Christ my King
What a beautiful Name it is
Nothing compares to this
What a beautiful Name it is
The Name of Jesus

You didn't want heaven without us
So Jesus, You brought heaven down
My sin was great, Your love was greater
What could separate us now

What a wonderful Name it is
What a wonderful Name it is
The Name of Jesus Christ my King
What a wonderful Name it is
Nothing compares to this
What a wonderful Name it is
The Name of Jesus
What a wonderful Name it is
The Name of Jesus

How sweet is your name, Lord, how good You are
 Love to sing in the name of the Lord, love to sing for you all?
 Death could not hold You, the veil tore before You
 You silenced the boast, of sin and grave
 The heavens are roaring, the praise of Your glory
 For You are raised to life again
 You have no rival, You have no equal
 Now and forever, Our God reigns

<https://www.youtube.com/watch?v=nQWFzMvCfLE>

Kurzpredigt

Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes.

Es geht um den Heiligen Geist, aber gesehen hat den noch niemand. Und überhaupt: was soll das sein, Heiliger Geist? Kleine Kinder denken dabei tatsächlich oft an einen Geist oder ein Nachtgespenst. Und das macht ihnen auch ein wenig Angst. Verständlich.

Pfingsten das Schlusslicht bei den großen christlichen Festen. Dass *Weihnachten* als die Zeit des Handelns Gottes des Vaters, *Ostern* als die Zeit des Handelns Gottes des Sohnes und *Pfingsten* als Zeit des Handelns Gottes des Heiligen Geistes gleichrangig sind, weiß kaum jemand. Sein Schattendasein wird auch darin deutlich, dass sowohl die Weihnachts- als auch die Osterzeit sich über mehrere Wochen erstreckt. Pfingsten dagegen umfasst nur eine Woche.

Am ersten Pfingsten damals saßen die Jünger nichts ahnend in Jerusalem zusammen und warteten darauf, dass sich die Verheißung erfülle. Die Verheißung Jesu, dass der Heilige Geist als Tröster, als Beistand, zu ihnen kommen würde. Ich weiß nicht, wie sich die Jünger das eigentlich vorgestellt hatten. Wie es dann geschah, war für sie vermutlich überraschend: Ein Sturm kommt auf, Feuerzungen setzen sich auf ihre Köpfe.

Damit hatten sie vermutlich nicht gerechnet. Aber das ist ja das Grundproblem mit unserem Pfingstfest: Das Geschehen lässt sich rational nicht erklären. Feuerzungen. Abgesehen davon, dass dies natürlich ein seltsames Phänomen war und ein Wunder, kam das Spektakuläre erst noch: Die Jünger gingen hinaus auf die Straße und jeder von ihnen begann in einer anderen Sprache zu sprechen, wie der Geist ihnen vorgab. Und ernteten damit Spott: „*Sie sind voll des süßen Weines*“ – also: Sie sind betrunken.

Doch eine Menge von Leuten ließen sich vom Geist anstecken und waren im wahrsten Sinne des Wortes begeistert. So haben sich im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder Menschen vom Geist Gottes anstecken lassen, sich für die Sache Jesu begeistern lassen. Ich denke da an Martin Luther King: Er wollte die Versöhnung zwischen Weißen und Schwarzen. Dafür hat er gelebt und gekämpft. Ich glaube, Gottes Geist war da nicht unschuldig daran.

Oder Mutter Theresa: Sie hat sich in den Dienst Jesu Christi stellen lassen und sich für die Armen in Indien eingesetzt. Die Kraft und den Glauben dazu, hat sie durch den Heiligen Geist bekommen. Und dank seiner Hilfe, hat sie viele Herzen bewegt, vor allem auch all derer, denen sie geholfen hat.

Aus meiner Kindheits- und Jugendzeit ist mir noch das Lied „Wind of Change“ von den Scorpions im Kopf. „Wind der Veränderung“ heißt der Titel übersetzt. Wind kann auch mit Geist übersetzt werden, gerade in der Bibel hat das den gleichen Wortstamm. „Geist der Veränderung... Das Lied wurde in den 80er Jahren geschrieben. Es feiert das Ende der 1980er-Jahre eingetretenen politischen Wandel in Europa, besonders den Fall der Berliner Mauer, die neu gewonnene Freiheit der Menschen im ehemaligen Ostblock sowie das bevorstehende Ende des Kalten Krieges. Lange hatten die Menschen auf den „Geist der Veränderung gewartet“. Die meisten dachten dabei wahrscheinlich eher an eine große Revolution, die den Wandel bringen würde. Doch es kam anders: Menschen haben Grenzen überwunden und gemeinsam Lichterketten gebildet und sich zu Friedensgebeten getroffen und sich so still für Versöhnung eingesetzt. Langsam und ganz sanft hat der Wind der Veränderung unter den Menschen geweht und dadurch auch auf die Politiker eingewirkt.

Diese Veränderung kam wahrscheinlich ebenfalls ganz anders als gedacht. *„Es soll nicht durch Heer oder Kraft geschehen, sondern durch meinen Geist, spricht der Herr“*, so verheißt Gott durch den Propheten Sacharja. So lautet der Tagesspruch für das Pfingstfest. Nicht durch Heer oder Kraft fiel die Mauer, sondern durch den Geist der Versöhnung und des Friedens. Viele Menschen hatten sich von diesem Geist anstecken, sich begeistern lassen. Wie ist es denn heute? Von was lassen wir uns begeistern? Lassen wir uns überhaupt noch begeistern? Und – das ist für mich fast die wichtigste Frage – trauen wir dem Heiligen Geist überhaupt zu, dass er in unserem Leben wirkt?

Trauen wir ihm das gerade jetzt zu, in Zeiten von Covid 19? Der Virus war wie ein Sturm in unser Leben eingebrochen. Hat uns vor Augen geführt, wie zerbrechlich dieses Leben ist. Wir sind noch heute weit entfernt von jeglicher Normalität – zumindest wie wir sie vorher kannten. Unsicherheit und Angst vor der Zukunft beherrschen viele Menschen. Trauen wir Gottes Geist zu, dass er dieses Leben und unsere Zukunft begleitet? Dass er zum Guten wendet, was wir momentan als bedrohlich empfinden?

Manchmal entsteht der Eindruck, dass wir Menschen heute nicht mehr so schnell zu begeistern sind. Es ist anscheinend schwerer geworden, jemanden von einer Sache, einer Idee oder etwas anderem zu begeistern, dass er Feuer fängt.

Vielleicht liegt es ja zum einen daran, dass wir Menschen die Dinge nüchterner sehen. Oder es liegt daran, dass wir manchmal ein falsches Bild davon haben, wie der Geist wirkt: „*Nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist soll es geschehen*“ sagt Gott.

Ich glaube, das Hauptproblem ist, dass wir immer gleich Großes erwarten. Dass wir zu hohe Ansprüche haben, auch an den Heiligen Geist. „*Nicht mit Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist*“ sagt Gott. Der Geist ist wie ein Wind, manchmal ein kleines Lüftchen, aber kein Wirbelsturm. Er ist ein Geist des Friedens, der Ruhe, der Versöhnung. Und er bewirkt auf seine Weise Veränderung. Oft eben aus dem Kleinen heraus. Und im Rückblick erkenne ich so manche Situationen, in denen mich Gott getragen hat – und ich habe es nicht bemerkt. Das Gedicht »Spuren im Sand« beschreibt das so:

Eines Nachts hatte ich einen Traum:
 Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
 Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten,
 Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.
 Und jedesmal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
 meine eigene und die meines Herrn.
 Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen
 war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte,
 daß an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur

zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:
 "Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, daß in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?"

Da antwortete er:
 "Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort wo du nur eine Spur gesehen hast,
da habe ich dich getragen." (Margaret Fishback Powers)

Gottes Geist lässt sich nicht aufhalten. Doch wir sollten dazu die Augen offenhalten. Und wir sollten vor allem unser Herz öffnen und dem Geist Gottes so eine Chance geben, in uns zu wirken. Denn so wenig der Heilige Geist für uns greifbar ist, desto größer ist seine Wirkkraft. Ich wünsche uns das nötige Vertrauen in Gottes Geist – für unsere Situation, für unser Leben. Er ist auf unserer Erde immer noch wirksam. Mögen wir für sein Handeln offen sein – in allen Situationen des Lebens. Amen.

EG 564, 1-3 „Komm, Heiliger Geist“ ODER „Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt“

Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt

Text nach Psalm 3,4: Martin Pepper Musik: Martin Pepper

Refrain:

Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt,
Du bist die Kraft, die mein Herz belebt.
Du bist die Stimme, die mich ruft,
Du gibst mir Rückenwind.

Du flößt mir Vertrauen ein, treibst meine Ängste aus,
Du glaubst an mich, traust mir was zu, forderst mich heraus.
Deine Liebe ist ein Wasserfall auf meinen Wüstensand.
Und wenn ich mir nicht sicher bin, führt mich Deine Hand.

Brigde:

Wind des Herrn, weh in meinem Leben,
Geist des Herrn, fach das Feuer an
Wind des Herrn, hast mir Kraft gegeben,
Geist des Herrn, sei mein Rückenwind

<https://www.youtube.com/watch?v=Nnr960GAv0A>

Em Em/D
 V/A Kv Komm, Heil - ger Geist, mit dei - ner Kraft,
 C Am H⁷ Em
 die uns ver - bin - det und Le - ben schafft.

Em G Am Em
 V 1 Wie das Feu - er sich ver - brei - tet
 V 2 Wie der Sturm, so un - auf - halt - sam,
 V 3 Schen - ke uns von dei - ner Lie - be,

D Am Em H⁷
 1 und die Dun - kel - heit er - hellt,
 2 dring in un - ser Le - ben ein.
 3 die ver - traut und die ver - gibt.

Em G Am Em
 A 1 so soll uns dein Geist er - grei - fen,
 A 2 Nur wenn wir uns nicht ver - schlie - ßen,
 A 3 Al - le spre - chen ei - ne Spra - che,

D Am H⁷ Em
 1 um - ge - stal - ten uns - re Welt. Kv
 2 kön - nen wir dei - ne Kir - che sein. Kv
 3 wenn ein Mensch den an - dern liebt. Kv

an Pfingsten, 31. Mai 2020

Fürbitten

[Beten Sie doch mit eigenen Worten und sagen Sie Gott, was Sie beschäftigt. Beten Sie auch für andere Menschen und darum, dass Gott diese Situation zum Guten wendet.

Falls Ihnen das schwer fällt, können Sie gerne auch das folgende Gebet beten]

Gott, wir danken dir dafür,
dass du uns nicht unserem Schicksal überlässt.
Du stellst uns deinen Heiligen Geist an die Seite, er begleitet uns und bringt uns dort in Bewegung, wo wir nun verzagt und traurig sind.

Im Vertrauen auf deine Zusage beten wir zu dir:
Komm, heiliger Geist, du Geist der Wahrheit:
Komm in unser Leben und wirke in unserem Zusammenleben: In den Familien und unter Freunden, im Verhältnis der Generationen zueinander, in unserer Gemeinde und wo immer wir mit anderen zusammenkommen. Hilf, dass wir verständnisvoll miteinander umgehen und uns gegenseitig so gelten lassen, wie wir sind.

Komm, Heiliger Geist, du Geist der Stärke:
Soviel Dunkelheit und Leid, soviel Zerstörung und Gewalt sehen und erleben wir auf unser Welt.
Du bist es, der die Sinne der Menschen verwandeln kann.
Gib uns den Geist des Friedens und der Versöhnung,
Wende das Leid, stärke die Hoffnung auf die Zukunft, die du schenkst, erneuere uns und deine ganze Schöpfung.

Komm, heiliger Geist, du Geist der Zuversicht:
Wir alle haben dich nötig – gerade jetzt wo unser Leben so zerbrechlich geworden ist, wo wir uns bedroht fühlen durch diese Krankheit, wo wir uns um uns und unsere Lieben, ja vielleicht um unsere Existenz sorgen.
Wir brauchen dich! Setze uns in Bewegung mit deinem Mut zum Leben. Schenke Amen.

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden,
unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,*

*und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen,
denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

Segen

Gott sei vor dir

Gott sei vor dir, wenn du den Weg nicht weißt.

Gott sei neben dir, wenn du unsicher bist.

Gott sei über dir, wenn du Schutz brauchst.

Gott sei in dir, wenn du dich fürchtest.

Gott sei um dich wie ein Mantel, der dich wärmt und
umhüllt.

So segne und behüte dich der allmächtige und barmherzige
Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

EG 135, 4-5 „Schmückt das Fest mit Maien“ ODER
„Leuchtturm“

EG 135 Schmückt das Fest mit Maien

Text: Benjamin Schmolck 1715 / Melodie: bei Christian Friedrich Witt 1715



4. Güld-ner Him-mels - re - gen, schüt - te dei - nen Se - gen auf der Kir - che Feld;
5. Gib zu al - len Din - gen Wol - len und Voll - brin - gen, führ uns ein und aus;



las - se Strö - me flie - ßen, die das Land be - gie - ßen, wo dein Wort hin - fällt,
wohn in uns - rer See - le, un - ser Herz er - wäh - le dir zum eig - nen Haus;



und ver - leih, dass es ge - deih, hun - dert - fäl - tig Früch - te brin - ge, al - les ihm ge -
wer - tes Pfand, mach uns be - kannt, wie wir Je - sus recht er - ken - nen und Gott Va - ter



lin - ge.
nen - nen.

Leuchtturm

Text und Melodie: Rend Collective / Deutsch: Klaus Göttler © 2013 Thankyou Music*

1. Wenn ich zweifle und kämpf mit mir,
wenn ich falle, bleibst du doch hier. Deine Liebe trägt mich durch.
Du bist mein Halt in der rauen See, woa oh,
Du bist mein Halt in der rauen See.

2. Auch im Schweigen bist du stets da,
in den Fragen bleibt dein Wort wahr,
Deine Liebe trägt mich durch. Du bist mein Halt ...

*Refrain: Sei mein Licht, sei mein Licht.
Du strahlst wie ein Leuchtturm, und ich schau auf dich. Oh,
Sei mein Licht, sei mein Licht. Du gabst das Versprechen:
sicher bringst du mich bis ans Land (4x).*

3. Ich fürcht nicht, was die Zukunft bringt,
ich geh vorwärts, und mein Herz singt:
Gottes Liebe trägt mich durch. Du bist mein Halt ...

Bridge (4x):
Dein Licht leuchtet, nichts strahlt heller, und du führst uns durch den
Sturm.

<https://www.youtube.com/watch?v=i15qA04Lkhs>